

Beym 341.<sup>1</sup>

vers

8. Also wirdt vns gewis die beste Frucht geschenckt

Beym 344.<sup>2</sup>

1. Die Erdnüss' oben aus — — —

T a Lies: sich — b Eingefügt.

**K 1** Es könnte sich um die Reimgesetze für die Impresen Friedrich Hortleders (FG 343. Der Einrichtende.1639) und der anderen im August 1639 bei einem Besuch Diederichs v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte) in Weimar aufgenommenen Neumitglieder (s. 390826 K 2) handeln. Vgl. zu diesem Zusammenhang auch 390807A, 390901, 390906, 390907 u. 390910. Der zuvor erwähnte „Entwurf“ scheint sich nicht auf diese Gedichte zu beziehen, sondern auf eine noch durchzusehende Fassung des Druckmanuskripts von *D. v. dem Werder: Friedensrede (1639)*. Vgl. 390904.

**2** Friedrich Hortleder. Die begehrten Bildnisse betreffen wahrscheinlich Beispiele für FG-Impresen (Visierungen), vielleicht auch als Anschauungsmodelle für eine persönliche FG-Medaille, die sich ein jedes Mitglied zulegen sollte. Hortleder und andere Weimarer waren während eines Besuchs Werders im August 1639 in die FG aufgenommen worden, s. Anm. 1. In 390906 übersendet Werder über F. Ludwig die Abrisse solcher Gemälde, wohl schon die fertigen Visierungen, an Hortleder, auf die er sich in 390907, einem Brief an Hortleder, bezieht. Vgl. 390906 K 1.

**3** Augustus Buchners (FG 362. 1641) „poesey“ kursierte damals nur handschriftlich unter seinen Schülern und auch unter Fruchtbringern wie F. Ludwig und Diederich v. dem Werder, dem Buchner mit 381116A eine Kopie zugesandt hatte. Vgl. 381116A K 3; 390115 K 1, 390911 K 2, 400122 I (K I 29), 400313 K 4 u. 400314 K 3. Buchners *Poetik* erschien postum in zwei Fassungen: August Buchners | kurtzer | Weg-Weiser | zur | Deutschen Tichtkunst/ Aus ezzlichen geschriebenen Ex- | emplarieren ergänzet/ mit einem | Register vermehret/ und auff viel- | fältiges Ansuchen der Studierenden | Jugend izo zum ersten mahl her- | vorgegeben | durch | M. Georg Gözen/ Kais. | gekr. Poeten/ der Philos. Fac. | zu Jehn Adjunctum. | [Zierleiste] | JEHNA | Bei Georg Sengenwalden/ | Jm Jahr Christi | 1663. HAB: 248. 12° Helmst. (1). Ndr. Leipzig 1677. Gegen diese von Buchners Erben nicht autorisierte, auf frühere studentische Mitschriften zurückgehende Veröffentlichung protestierte Buchners Schwiegersohn Otto Prätorius in seiner zwei Jahre später erschienenen Ausgabe, die auf ein eigenhändiges Ms. Buchners (Fassung letzter Hand) zurückgriff: Augustus Buchners | Anleitung | Zur Deutschen Poeterey/ | Wie Er selbige kurz vor | seinem Ende selbstn übersehen | an unterschiedenen Orten geän- | dert/ und verbessert | hat/ | heraus gegeben | von | Othone Prätorio. | P. P. | [Zierstück] | Jn verlegung der Erben/ | Wittenberg/ | Gedruckt bey Michael Wenden/ | Jm Jahr 1665. HAB: P 249. 12° Helmst. (2); Um 42 (1). Die ersten drei Kapitel der Buchnerschen Hs. brachte Prätorius im selben Jahr gesondert heraus: August Buchners | POET | Aus dessen nach- | gelassener Bibliothek | heraus gegeben | von | Othone Prätorio/ | P. P. | [Zierstück] | Jn Verlegung der Erben/ | Gedruckt zu Wittenberg | bey Michael Wenden | 1665. HAB: P 249. 12° Helmst. (3). Ndr. beider Teile, hg. Marian Szyrocki, Tübingen 1966.

**4** 1. September, Sankt Ägidientag und zugleich Jagdbeginn, da die Hirsche an diesem Tag in die Brunst gehen. Der hl. Ägidius ist einer der vierzehn Nothelfer, gestorben um 720, seit dem 9. Jahrhundert als Heiliger verehrt; häufig mit einer Hirschkuh abgebildet, *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*.

**K I 1** Heinrich Philibert v. Krosigk (FG 341.1639. Der Mäßigende); s. *Conermann III*, 390. Dort findet sich Krosigks Reimgesetz, handschriftlich überliefert im 2. Bd. des *GB*